Studierende und Lehrkräfte der Kunstgewerbeschule aktiv gegen die Nazis

FÜHRUNG zu Stätten der Unterdrückung und des Widerstands - aus Anlass des 30. Januar vor 90 Jahren

Kundgebung von Sozialistischer Arbeiter-Partei und KPD am 16. Juli 1932 gegen die faschistische Gefahr; am Theater-Platz fordern sie die Einheitsfront der Arbeiterparteien SPD und KPD sowie der Gewerkschaften - leider vergeblich.

Hier vor der Kunstgewerbeschule, heute Hochschule für Gestaltung, protestierten am 31. Januar 1933 AntifaschistInnen gegen die Übertragung der Macht an Hitler, den Anführer der NSDAP, mit Sprech-Chören wie *„Hitler-Banditen“, „Bluthunde“* und *„Nieder mit dem Arbeiter-Verräter“.*

NS- kritische Karikatur im „Pforzheimer Morgenblatt“ mit dem Titel *„Die ‚Einheit des Denkens‘ wird hergestellt“* - das Verbot der Zeitung folgte am 5. April 1933, die „Freie Presse“ war schon am 18. Feb. 1933 verboten worden. Studierende und Lehrkräfte müssen sich entscheiden: Nazi-Propaganda-„Kunst“ und sichere Jobs oder Protest gegen „Kunst“-Diktat, Antisemitismus und Kriegsgefahr.

Hitler am 14. Sept. 1933 bei der Fahrt durch Pforzheim, Blick vom Marktplatz nach Westen Richtung Leopold-Platz - am 5. März 1933 hatten 57,5 % der Wahlberechtigten in Pforzheim die Nazi-Partei und damit den Weg in den Untergang am 23. Februar 1933 gewählt.

Der **Rundgang am Sonntag, dem 29. Jan., beginnt um 15 Uhr an der FHG**, berichtet über Studierende und Lehrkräfte der FHG - siehe auch Fotos unten, führt zu den von den Nazis überfallenen Gewerkschaftshäusern, zu geschlossenen Gaststätten und zu Menschen, die sich gewehrt haben

Oda Schottmüller Karl Otto Bührer Karl Schroth Lina Kant Edith .Rosenblüth Heinrich Wieland Bert Joho Bernhard Becker

Einladende: Deutsche Friedens-Gesellschaft, Deutscher Gewerkschafts-Bund, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Initiative gegen rechts, Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes - Bund der Antifaschisten - Pforzheim Januar 2023